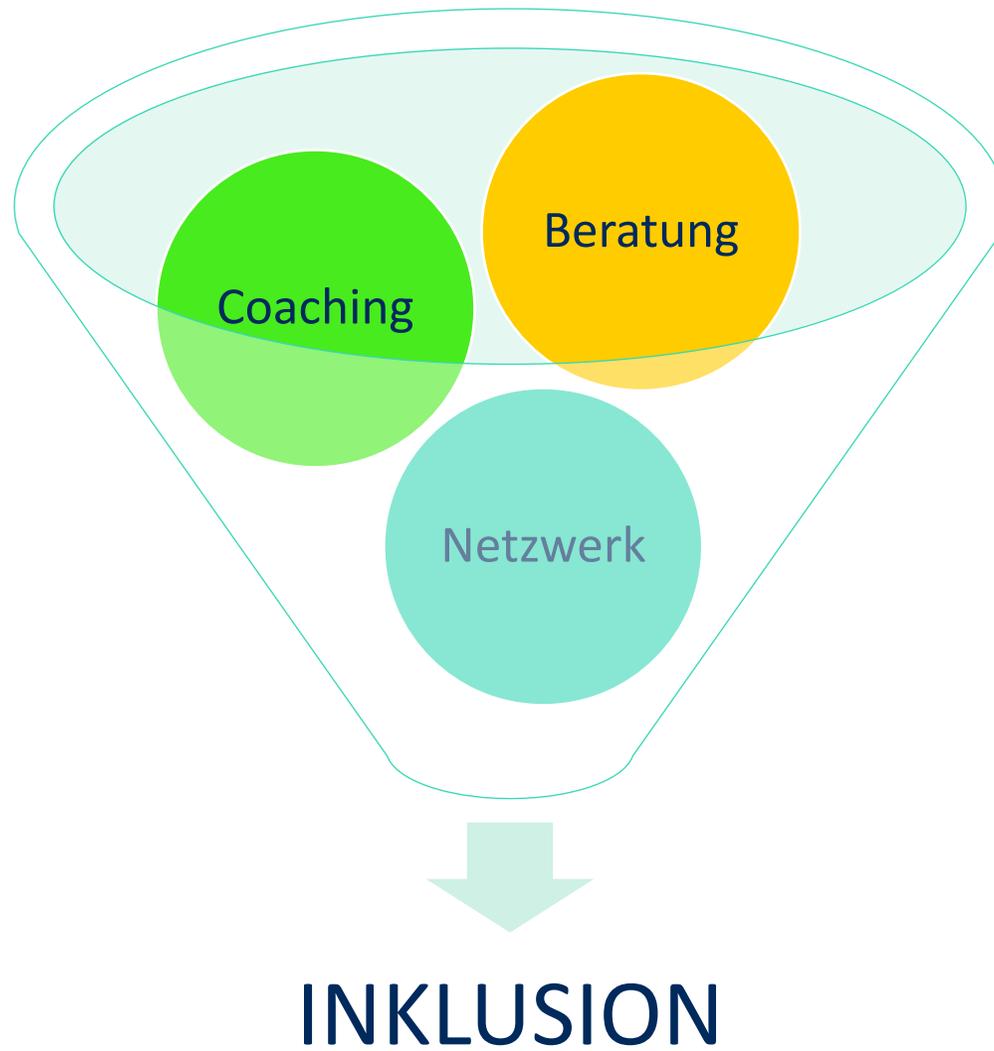


InBeCo

INKlusion · BEratung · COaching

Servicestelle für Inklusion in der Freizeit
im Rheinisch-Bergischen Kreis





Kostenlose Beratung zur Suche nach geeigneter Freizeitgestaltung für:

- Kinder und Jugendliche mit Behinderung
- Eltern, Betreuer/- innen, Bezugspersonen



- Eine (!) Beratung erfordert in der Regel mind. 10 Kontakte mit Eltern, Kindern, Einrichtungen, Nachfragen,
- Erst- und Nachfassgespräche (mit den Eltern) dauern oft > 1 Stunde
- Eltern sind oft schon verzweifelt/ resigniert.



Wer kann Coachings bekommen?

Anbieter von außerschulischen Freizeit-, Ferien-, Sport- und Bildungsangeboten für Kinder und Jugendliche

- Kirchengemeinden
- Jugendgruppen
- Jugendzentren
- Sportvereine
- Referent*innen und Vorstände bei Verbänden
- haupt- und ehrenamtliche Teams bei Feriencamps
- ...



In welcher Form?

- Telefonat
- Besuch mit Tipps
- Input in der Teamsitzung
- Workshops zu bestimmten Themen
- Teamschulung

Unterstützung der praktischen Arbeit vor Ort



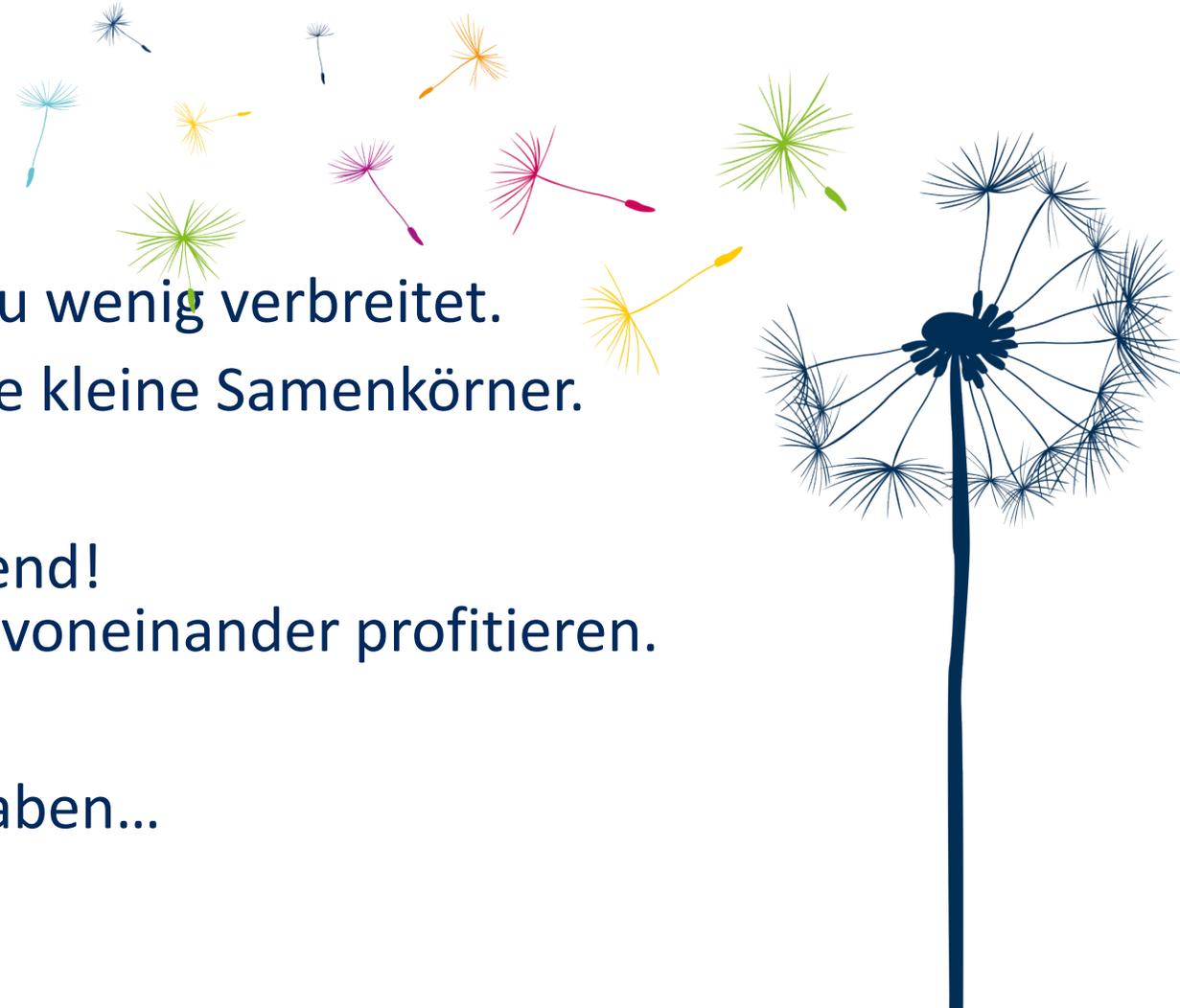
Inhalte





- **Warum Netzwerkarbeit?**

- Der Inklusionsgedanke ist noch viel zu wenig verbreitet.
-> Inklusion muss sich ausbreiten wie kleine Samenkörner.
- Inklusion ist leider oft noch frustrierend!
Wir können uns gegenseitig stärken, voneinander profitieren.
- Keiner kann alles können/ wissen/ haben...





- Junge Menschen mit und ohne Behinderung engagieren sich bei uns, z.B. als „Barriere-Checker*in“ in unserem Beirat
- Sie geben uns wichtige Hinweise für die Ausrichtung unserer Arbeit.
- Sie weisen uns auf Schwierigkeiten hin.
- Sie tragen den Inklusionsgedanken aktiv weiter und in Gruppen hinein.

Die Barrierechecker*innen sind 2020 mit dem Mitmänn-Preis des LVR für ihr Engagement ausgezeichnet worden.

INKLUSION

Teilhabemöglichkeiten von jungen Menschen mit Behinderung im Rheinisch-Bergischen Kreis systematisch verbessern

- Wohnortnahe Freizeit- und Ferienangebote ermöglichen
- Wahlmöglichkeiten schaffen
- Kontakte zu Gleichaltrigen in der Umgebung ermöglichen
- Bewusstsein der Anbieter für mögl. Barrieren schärfen und deren Abbau ermöglichen
- Anbieter inklusiver Freizeitmöglichkeiten untereinander vernetzen
- Anbieter mit Zielgruppe vernetzen
- Synergie-Effekte schaffen

Ausblick

- Die Förderung der Aktion Mensch läuft im März 2021 aus
- Die KJA hat sich bereit erklärt, das Projekt im Jahr 2021 auf eigene Kosten weiterzuführen.
- Parallel werden (kommunale) Kooperationspartner gesucht und eine Regelförderung angestrebt. Der Rheinisch-Bergische Kreis hat bereits Interesse bekundet.
- Die Expertise muss verstetigt „angedockt“ werden, um Eltern, Kindern und Einrichtungen weiter zur Verfügung zu stehen.